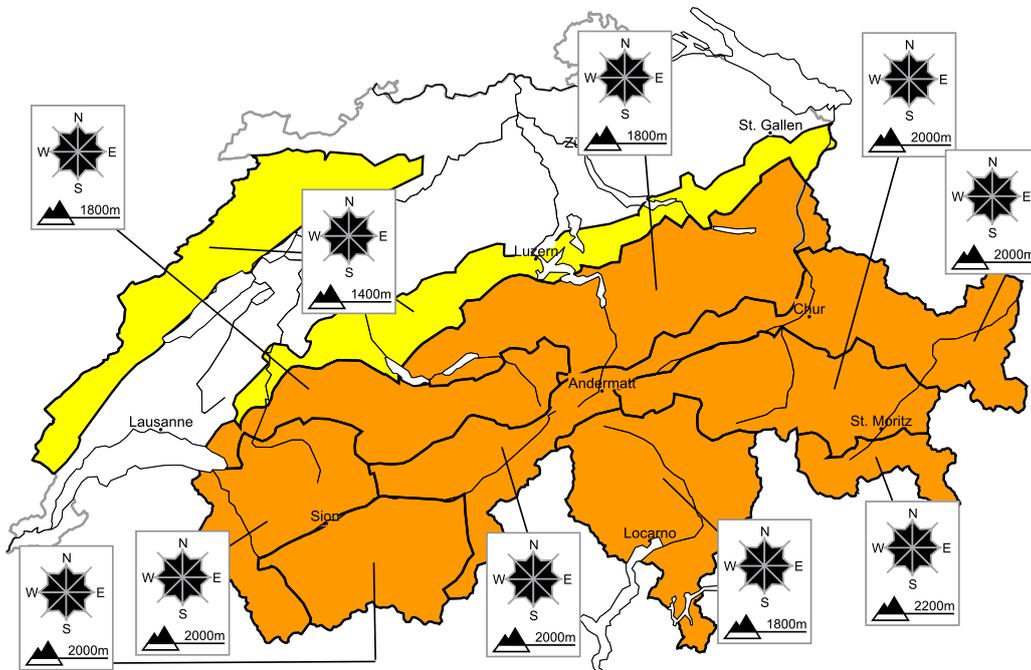


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 23.1.2021, 08:00 / Nächstes Update: 23.1.2021, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 23.1.2021, 08:00

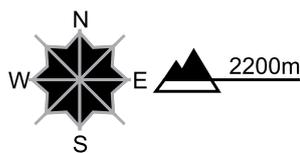


Gebiet A Erheblich, Stufe 3



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

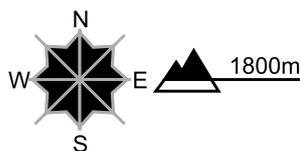
Der Neuschnee der letzten drei Tage bildet die Hauptgefahr. Zudem können stellenweise Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Schon einzelne Schneesportler können sehr leicht Lawinen auslösen. Die spontane Lawinenaktivität nimmt im Tagesverlauf ab. Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung sind nötig.

Gebiet B Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen

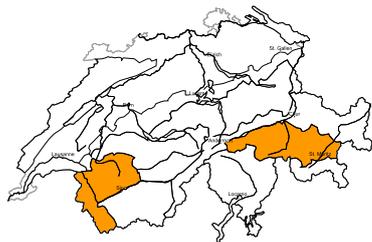


Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee der letzten drei Tage bildet die Hauptgefahr. Mit starkem Nordwind entstanden teils grosse Tribschneeansammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

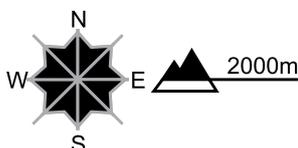
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Tribschnee können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Zudem können stellenweise Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und gefährlich gross werden. Einzelne spontane Lawinen sind möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

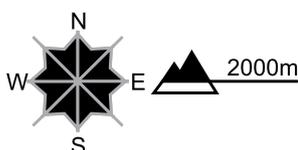
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können im schwachen Altschnee ausgelöst werden und gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Mit Neuschnee und Wind entstanden gebietsweise weitere Tribschneeansammlungen. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

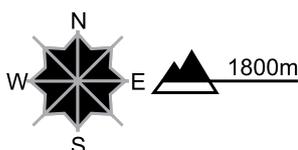
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

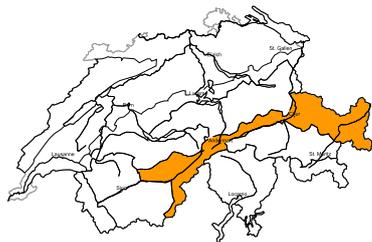
Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus westlichen Richtungen entstanden störanfällige Tribschneeansammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Teilweise können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

An steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2000 m mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Gebiet F

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus westlichen Richtungen entstanden störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Teilweise können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und gross werden.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

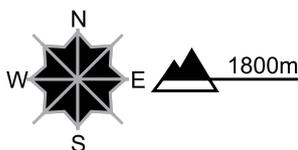
Gebiet G

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus westlichen Richtungen entstanden störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Diese bilden die Hauptgefahr. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

An steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2000 m mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten.

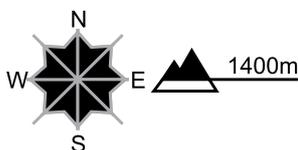
Gebiet H

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und Wind aus westlichen Richtungen entstanden Trieb Schneeansammlungen. Diese sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Skitouren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine defensive Routenwahl.

Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Sie sind meist klein.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 22.1.2021, 17:00

Schneedecke

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Wind bilden sich besonders in hohen Lagen leicht auslösbare Triebsschneeansammlungen. Zudem sind die besonders am Alpennordhang grossen Triebsschneeansammlungen der vergangenen drei Tage teils noch störanfällig. Sie werden überschneit und sind damit nicht mehr erkennbar. Im mittleren und unteren Teil der Schneedecke befindet sich vielerorts eine ausgeprägte Schwachschicht, dies auch unterhalb der Waldgrenze. Am zentralen und östlichen Alpennordhang ist diese Schwachschicht oft mächtig überlagert und damit kaum noch auslösbar. Besonders am westlichen Alpennordhang, im Wallis und in Graubünden sowie allgemein an schneeärmeren Stellen können Lawinen weiterhin in dieser Schicht ausgelöst werden. Am Alpensüdhang ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Brüche tief in der Schneedecke sind dort kaum zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Freitag, 22.01.2021

In der Nacht fiel im Westen und Süden Schnee. Sonst war es bewölkt, aber meist trocken. Tagsüber war es zeitweise aufgehellt. Am Nachmittag setzte am Alpensüdhang und im Jura erneut Schneefall ein. Die Schneefallgrenze lag im Süden bei 500 m, im Westen zwischen 1000 und 1500 m.

Neuschnee

Von Donnerstagmittag bis Freitagnachmittag:

- Alpenhauptkamm vom San Bernardino bis zum Berninapass, Moesano, Sottoceneri, Waadtländer Alpen, westlichstes und nördliches Unterwallis: 15 bis 30 cm,
- daran angrenzende Gebiete sowie westlicher Jura: 5 bis 15 cm,
- sonst meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +1 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

am Alpensüdhang schwach bis mässig, sonst oft stark aus südlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Samstag, 23.01.2021

In der Nacht fällt verbreitet Schnee. Die Schneefallgrenze liegt in tiefen Lagen. Nach Abzug letzter Wolkenfelder ist es tagsüber recht sonnig. Am Nachmittag setzt von Westen her erneut Niederschlag ein.

Neuschnee

Von Freitagnachmittag bis Samstagnachmittag oberhalb von 1500 m:

- Alpenhauptkamm vom San Bernardino bis ins Berninagebiet, sowie südlich davon: 30 bis 40 cm, im Bergell und Berninagebiet bis 50 cm,
- sonst verbreitet: 15 bis 30 cm,
- nur im östlichen Jura und im zentralen Wallis: 5 bis 15 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m -6 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

- im Norden in der Nacht mässig bis stark aus Nordwest, tagsüber auf Südwest bis West drehend, am Nachmittag stark
- am Alpensüdhang in der Nacht starker Nordwind, tagsüber deutlich nachlassend

Tendenz bis Montag, 25.01.2021

Sonntag

In der Nacht auf Sonntag fällt mit mässigem bis starkem Westwind zeitweise Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt in tiefen Lagen. Nur ganz im Süden bleibt es trocken. Tagsüber ist es meist bewölkt aber trocken. Die Lawinengefahr nimmt im Süden ab, sonst ändert sie kaum.

Montag

Es ist meist stark bewölkt. Verbreitet fällt Niederschlag, mit Schwerpunkt am Alpennordhang und in den Grenzgebieten zu Frankreich. Die Schneefallgrenze liegt in tiefen Lagen. Im Süden ist es teils sonnig und trocken. Die Lawinengefahr steigt mit Neuschnee im Norden etwas an. Am Alpensüdhang nimmt sie langsam ab.